

## Auswertung der Foren - Familien im Wandel

„Start ins Leben“ - Lotsen der Frühen Hilfen

„Kinder psychisch/suchtbelasteter Familien (KipsFam)“ - Landesverband Sozialpsychiatrie M-V

**„Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit in der Familienförderung“ - Ausbildungsförderung Friedland**

„Wie erreichen die Informationen die Familien? Good-Practice-Beispiele“ - Institut für Sozialforschung und berufliche Weiterbildung

# „Gesundheit gelingt GEMEINSAM!“

Gesund Aufwachsen in Vorpommern-Rügen - Familien im Wandel

3. Kommunale Gesundheitskonferenz am 06.11.2024

**Herzlich Willkommen im Workshop:**

**Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit in der  
Familienförderung**

**– Austausch von Erfahrungen, Potentialen und Formaten**

Moderation: **Dr. phil. Anja Lentz-Becker**



## Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit – Beratung und Begleitung armutsbedrohter Familien im BMAS Bundesprogramm Akti(F) plus „Familien\*Strategien“

Projektzeitraumzeitraum: 01.09.2023 - 31.08.2027

Das Projekt „Familien\*Strategien“ wird im Rahmen des Programms „Akti(F) Plus - Aktiv für Familien und ihre Kinder“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäische Sozialfond (ESF Plus) gefördert.





- **Zielgruppe:** Familien (Eltern - direkt/ Kinder - indirekt), die von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht sind
- Handlungsziel 1: **Soziale und ökonomische Teilhabe** durch Unterstützung der Eltern bei der Stabilisierung ihrer Lebenssituation und Schaffung langfristiger Arbeitsmarktperspektiven
- Handlungsziel 2: Förderung des **Auf- und Ausbau von Kooperationsstrukturen** zur umfassenderen Unterstützung von Familien, sowohl in struktureller als auch rechtskreisübergreifender Hinsicht

Das Projekt „Familien\*Strategien“ wird im Rahmen des Programms „Akti(F) Plus - Aktiv für Familien und ihre Kinder“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäische Sozialfond (ESF Plus) gefördert.





## Lotsen in der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit, weil:

### **Ganzheitliche Problembetrachtung:**

- Armutsbedrohte Familien haben oft komplexe Probleme, die mehrere Rechtskreise betreffen.
- Einzelne Institutionen können diese nicht allein lösen.

### **Wissenstransfer und strukturiertes Vorgehen:**

- Lotsenarbeit in der Koordination und Kommunikation zwischen Projektteilnehmenden, Behörden und Institutionen vermittelt

### **Abbau diskriminierender Strukturen:**

- Bestehende Barrieren identifizieren und abbauen.
- Verbesserter Zugang zu Hilfen für marginalisierte Gruppen.
- Erleichtert Zugänge, Übergänge sowie parallele Bearbeitung in mehreren Rechtskreisen für Projektteilnehmende

### **Akzeptanz und nachhaltige Unterstützung:**

- Vorbeugung oder Reduzierung kostenintensiver Krisensituationen in verschiedenen Lebensbereichen eines Familiensystems
- → Familienförderung als Querschnittsaufgabe

Das Projekt „Familien\*Strategien“ wird im Rahmen des Programms „Akti(F) Plus - Aktiv für Familien und ihre Kinder“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäische Sozialfond (ESF Plus) gefördert.

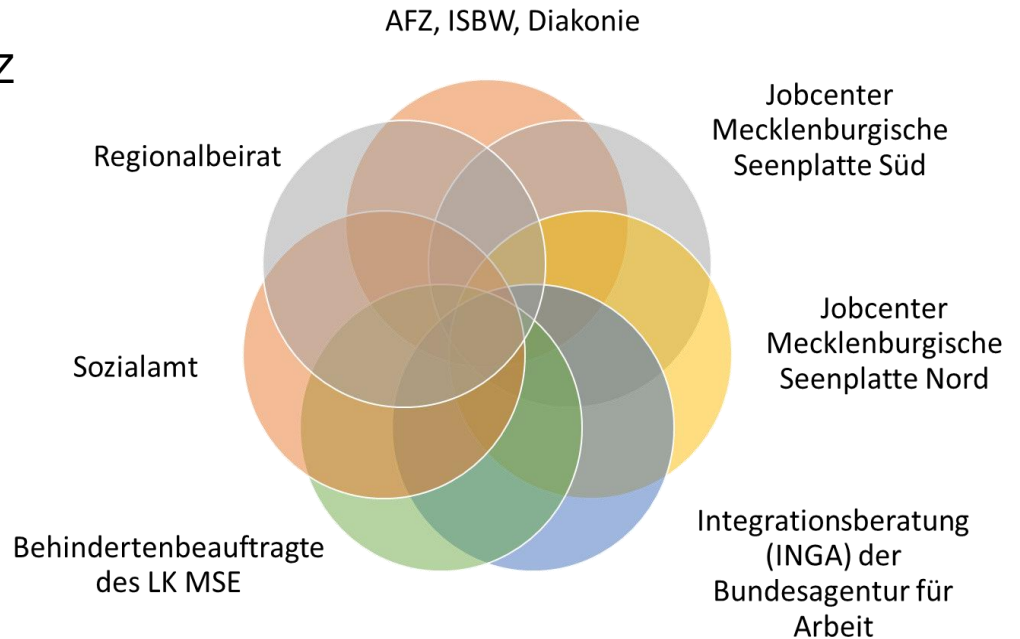
Gefördert durch:



- **Fach Austausch** fördern: voneinander wissen und lernen, um **relevante Akteure identifizieren** und **Schnittstellen** zu bestimmen
- **Ressortübergreifend** denken und handeln  
- Sensibilisierung für Probleme in der RKZ und gemeinsame Lösungen finden
- Kooperationsverbund erweitern, **ABER: Ohne Top-Down geht es nicht!** Behördenleitungen können/wollen in unterschiedlichem Maße Treiber\*innen in der Stärkung einer rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit sein

Vgl. [Gabler & Pagels 2022](#): Kommunale rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit  
Erfahrungen aus dem Projekt „TAfF – Teilhabe & Arbeit für Familien“ Zoom – Gesellschaft für prospektive Entwicklungen e. V

## „Lenkungsgruppe Familien\*Strategien“ in der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit



# Murmelrunde mit Moderationskarten

1. Welche positiven oder herausfordernden Erfahrungen haben Sie bisher mit rechtskreisübergreifender Zusammenarbeit gemacht?
2. Wo sehen Sie das größte Potenzial in der Zusammenarbeit unterschiedlicher Institutionen zur Unterstützung von Familien?
3. Welche Formate oder Ansätze in Ihrer Praxis haben sich bereits als förderlich für eine gelingend(er)e Zusammenarbeit erwiesen?
4. Welche Hürden oder Barrieren erleben Sie am häufigsten, wenn es um die Koordination zwischen verschiedenen Hilfesystemen geht?
5. Was wünschen Sie sich konkret, um die Zusammenarbeit in der Familienförderung zu verbessern?





### Forum 3: „Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit in der Familienförderung“ - Ausbildungsförderung Friedland

#### 1. Erfahrungen

- positive und herausfordernde Erlebnisse mit rechtskreisübergreifender Zusammenarbeit
- Kommune 360° „Change Guide“
- Regionales Netzwerktreffen
- Akut Versorgung / schneller, unkomplizierter
- Masse an praktischen Angeboten
- Mehr niedrigschwellige Angebote
- Preiswerte Angebote an der Basis inkl. Teilnehmerbestätigung
- Kinder, Senioren im Blick
- Väter in der JVA, Sozial- und Justizministerium Koordinationsstelle
- Gemeinsame Elterncafés mit FK aus JH, Schulsozialarbeit/Gesundheitswesen
- Barrieren zwischen den Behörden
- Perspektive der Akteure wird als kritisch wahrgenommen „keine Ahnung“, „kein Bock“, „keine Zeit“
- aufgeschlossene Mitarbeiter in der Behörde
- Hängt von den Fachkräften ab

#### 2. Potentiale

- Chancen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit unterschiedlicher Institutionen zur Unterstützung von Familien
- Digitalisierung der Lotsenarbeit
- Krisen schnell lösen
- Präventives Arbeiten
- Vertrauen bleibt, aufrecht erhalten
- No-wrong-Door-Ansatz
- direktes Gespräch mit Klassenlehrerin von Mobbingopfer bringt Erfolge → Gespräch war von den Klienten gewünscht
- Ersparnis von Personal, Zeit, Finanzen; Familien gehen nicht verloren

### Forum 3: „Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit in der Familienförderung“ - Ausbildungsförderung Friedland

#### 3. Formate und Ansätze

- Erfolgreiche Methoden in der Praxis für eine förderliche Zusammenarbeit
- Ämter besser auf Familien vorbereiten; Digitalisierung
- Sensibilisierung für Problemlagen
- Bereitschaft der Akteure; konstante Ansprechpartner
- Gemeinsame Schulungen
- Leitfrage → Bringt die Kontaktaufnahme wirklich Hilfe? Ist der Klient damit glücklich?
- ein übergreifender Ansprechpartner

#### 4. Hürden und Barrieren

- Schwierigkeiten und Herausforderungen, wenn es um die Koordination zwischen verschiedenen Hilfesystemen geht
- Gesetze nicht für die Bürger; Überschneidungen
- Offenheit fehlt
- Lange Antragszeiten
- Eingeschränkte Rahmenbedingungen
- Unterschiedliche Datenschutzbestimmungen
- Barrieren zwischen den Behörden sind hoch/schwer zu überbrücken
- Unsichtbare Grenzen/Mauern
- Unterschiedliche Zuständigkeiten, z.B. H2E/Jugendamt/Sozialamt
- Kommunale Hürden
- Vorrangig/hochrangige Hilfen
- fehlende finanzielle Mittel für gemeinsame Projekte
- Fehlendes Wissen/Stigmas bei Fachpersonal

Forum 3: „Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit in der Familienförderung“ - Ausbildungsförderung  
Friedland

## 5. Wünsche und Verbesserungen

- Ideen zur Optimierung der Zusammenarbeit in der Förderung von Familien
- Präventives Arbeiten/Zusammenarbeit mehr im Vordergrund
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit/Fallbesprechung
- Multifunktionale Familienzentren als zentrale Anlaufstelle
- Bürgernahe Verwaltung
- Übergreifender Wissenspool
- Mehr Geld, niedrigschwellige und offene Angebote

# Kontakt



Dr. Anja Lentz-Becker  
Ausbildungsförderungs-Zentrum Friedland e.V.  
An der Kleinbahn 13 A  
17098 Friedland  
Telefon: 039601 20331  
E-Mail: [anja.lentz-becker@afz-friedland.de](mailto:anja.lentz-becker@afz-friedland.de)